

L e i p z i g e r

Z a g e b l a t t

No. 164. Mittwoch den 12. Juni 1816.

Prinz Lise.

Anekdote aus der Sächsischen Geschichte.

(Beschluß.)

Gleich im ersten Verhör gestand der bisherige Prinz von Sachsen, daß er ein Fräuleinzimmer, Namens Elisabeth (der Geschlechtsname ist unbekannt) sey, die Tochter eines Zeugmachers zu Wollenstein im Erzgebirge; sie sey von ihrem Vater zu schwerer Arbeit angehalten worden, habe müssen Gesellensdienste thun, und, da sie aus Ueberdruß den Entschluß gefaßt, in die Welt zu gehen und ihr Glück auf andre Art zu suchen, so habe sie ihres Vaters Nachtmahlkleid entwandt, sich fortgemacht, und für einen verunglückten oder vertriebenen Schulmeister ausgegeben, dadurch auch viele mitleidige Herzen unter Edelleuten, Beamten und Predigern auf dem Lande bewogen, ihr von einem Orte zum andern einen Zehrpennig mitzutheilen; endlich sey sie unglücklicher Weise zu diesem Herrn

von Günther gekommen, der sich's fest in den Kopf gesetzt, daß sie der Kurprinz seyn müßte, und sich durch alle ihre Einreden nicht habe davon abbringen lassen. In der That konnte sie auch nicht überführt werden, nur ein einzigesmal vernehmlich behauptet oder zugegeben zu haben, daß sie der Prinz sey.

Nach dem eigenen Ausspruche des Königs mußte Prinz Lise, so nannte man seitdem diese Masque, nachdem alles gehörig untersucht und richtig befunden worden, auf Lebenszeit ins Zuchthaus zu Waldheim wandern, wo sie aber doch ganz erträglich gehalten ward. Sie erhielt alles, was der Oberschmelzer ihr geschenkt hatte, und dieser ward überdem noch verurtheilt, ihr ständemässige Unterhaltungskosten im Zuchthause zu bezahlen. Viele Menschen, welche sie dort gesehen und mit ihr gesprochen haben, bezeugen, daß sie ein Mädchen von munterm Geiste und artigen Sitten gewesen sey.

Diese nicht unbekante, freilich einem

Roman nicht unähnlich scheinende, aber doch gewiß äußerst interessante Geschichte, ist, unseres Wissens, noch von keinem Geschichtskenner gänzlich in das Reich der Erfindungen verwiesen worden, sondern soll vielmehr durch die sämtlichen, im gerichtlichen Archive zu Augustusburg noch aufbewahrt werdenden, Untersuchungsacten vollkommen bestätigt werden.

Handels-Berichte.

Berlin, den 1. Juni.

Unsere Wechsel-Course fangen an bedeutend zu weichen, und dürften bald Speculation verdienen. London, 3 Mt., wurde heute zu 6 Rthlr. 12 $\frac{1}{2}$ gr. ausgedoten. Hamburg, 2 Mt., à 149 und kurze Sicht à 150 ohne Käufer für bedeutende Pöste. Amsterdam, 2 Mt., war à 137 $\frac{1}{2}$ anzubringen. Auf Augsburg blieben 2 Mt. Br. à 102 $\frac{1}{2}$ und auf Frankfurt a. M. dto. à 6 Rthlr. 5 $\frac{1}{2}$ gr. übrig. Paris, 2 Mt., à 78 $\frac{1}{2}$ ohne Umsatz. Wien hat seit voriger Post bis heute zwischen 31 $\frac{1}{2}$ und 31 geschwankt, und ist heute zu letzterm Course ausgedoten geblieben. — Rub. pr. Petersburg à 26 $\frac{1}{2}$ ausgedoten: Disconto 6 pr. Cr. Danziger Obligationen in Fl. à 38 $\frac{1}{2}$, in Rthlr. à 41 $\frac{1}{2}$ Br.

Riga, d. 22. Mai.

Hanföl 125 bis 130 R. Taback 87 R. Sirop zu 7 R. ausgedoten. Roggen, hierliegend, 114 bis 115 pfündiger auf 64 $\frac{1}{2}$ R., 115 bis 116 pfünd. auf 65 $\frac{1}{2}$ R. gestiegen. Weizen 120 bis 125 R. Gerste 58 bis 60 R. Hafer 46 R.

Von Einfuhr-Artikeln sind Zucker, Caffee, Salz und Heringe sehr im Preise gewachsen, nämlich: f. Raffinaden auf 40 R., mittel auf 39, ord. auf 38, Melis auf 32. f. Caffee auf 35 à 32, mittel dto auf 31 à 29, ord. auf 27 à 26; gestoßene Lumpenzucker auf 23 à 22, gelbe Guadalonpe auf 17 R. St. Uebes Salz ist zu 48, Liverpooler zu 43 R. ausgedoten. Engl. Heringe werden auf 125, Nordische auf 105 R. gehalten.

Auf London wurde nichts gewechselt, auf Hamburg à 8 $\frac{1}{2}$ Geld à 8 $\frac{1}{2}$ Wechsel, auf Amsterdam à 9 $\frac{1}{2}$ Geld, und à 9 $\frac{1}{2}$ Wechsel. Ducaten 1175 à 1195, neue Alb. Rthr. 539, alte dto., ganze 522, halbe, 498, viertel 490. S. R. 407 $\frac{1}{2}$ à 8.

Danzig, den 28. Mai.

Im Getreide-Handel ist einige Stille eingetreten und seit voriger Post nichts zur Ausfuhr gekauft worden; dennoch halten sich die Preise, obgleich die Weizen-Zufuhren aus Polen täglich größer werden. Holz findet wenig Käufer, und man kann den Kubikfuß scharf behauene Balken à 23 gr. kaufen.

Amsterdam, d. 1. Juni.

Im Umsatz der Baumwolle ist es wieder stiller, und man hat selbst unter der Hand zu niedrigeren Preisen verkauft. Cacao und Gewürze erhalten sich im Preise, doch wird wenig umgesetzt. Von Caffee sind feine Sorten gesucht, mit ord. ist es aber flau. Färbewaren finden fortwährend wenig Frage. Mit Getreide ist es jetzt auch stille, weil die Frage aus Frankreich und Italien nachläßt und bedeutende Zufuhren aus der Ostsee eingetroffen sind. Genever flau. Saamen und Del erhalten sich bei wenigem Umsatz im Preise. Taback eben

so. Thee bleibt preishaltend, weil wenig am Markt ist. Da raffinierte Waare etwas mehr begehrt geworden, ist es mit Zucker diese Woche angenehmer. — Auch die Staatspapiere sind seit einigen Tagen etwas angenehmer. Nämlich: Rußland 83 à 83½, Preußen 99 à 99½, Spanien 36 à 36½, Wien 25½ à 25¾, Neapel 54 à 54½, Schweden 30 à 30½, Amerika 95½ à 96. — Holl. Integr. Schuld 42½ à 43½; rest. ausgestellte 17½ à 17¾.

Verbesserungen: Im gestrigen Stück S. 2 Sp. 17. B. v. oben, verbat. das. 21. ihm. 3. B. v. u. sah.

Börse in Leipzig

am 11. Juni 1816.

C o u r s e

von Königl. Sächsischen Staatspapieren.

im Conv. 20 Fl. Fuss.	P.	G.
Steuerscheine, unverwechs., à 3 pC.		
Grosse	61	—
Kleinere	61	—
ditto verlosbare à 3 pC.		
zu 1000 u. 500 Rthlr.	74	—
zu 200 u. 100 —	74	—
Landschaftl. Obligat. v. 1811 à 5 pC.		
Anleihe d. Reichenbach & Comp.		
zu 1000 u. 500 Rthlr.	87	—
zu 200.100 u. 50 —	87	—
Landes-Commissionsscheine, à 5 pC.		
zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	83
zu 200.100.50 u. 25 —	—	83

	P.	G.
Central-Steuer-Obligationen, à 5 pC.		
zu 3000.2000.1000 u. 500 Rthlr.	84½	—
zu 200 u. 100 —	84½	—
Kgl. Partial-Obligat. v. 1807, à 5 pC.		
Anleihe durch Frege & Comp.		
zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	86½
Desgleichen von 1810, à 5 pC.		
zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	85
zu 200 u. 100 —	—	85
Kammer-Credit-Cassensch., à 2 pC.		
zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	60½
zu 100 u. 50 —	—	60½
Desgleichen, 2 3 pC.		
zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	64½
zu 100 u. 50 —	—	65½
Leipzig, Stadt-Obligat. v. 1807 à 5 pC.		
zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	99½
zu 200.100 u. 50 —	—	99½
Desgleichen von 1813 à 5 pC.		
zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	99
zu 200.100 u. 50 —	—	99
Spitz-Scheine ohne Zinsen		
zu 24 bis 30 Rthlr.	—	—
zu 35 bis 49 —	—	—

Börsen in Leipzig

am 11. Juni 1816.

Course

im Conv. 20 Fl. Fufs. Briefe Geld.

Amsterdam in Ct.	(k. S.)	135½
	(2 Mt.)	134½
Augsburg in Ct.	(k. S.)	99¾
	(2 Mt.)	99½
	(3 Mt.)	98½
Beflin in Ct.	(k. S.)	102½
	(2 Mt.)	103½
	(k. S.)	106½
Bremen in Ld'or	(2 Mt.)	106
Breslau in Ct.	(k. S.)	102
	(2 Mt.)	103
Frankf. a/M. in WZ.	(k. S.)	100
	(2 Mt.)	99½
Hamburg in Bco.	(k. S.)	147
	(2 Mt.)	146
London	(2 Mt.)	6. 10

	Briefe	Geld
Lyon . . . pt. 300 Fr. . . . 2 Mt.		
Paris . . . pr. 300 Fr. . . . (k. S.)	77	
	(2 Mt.)	76½
Wien in W. W. . . . (k. S.)		35
	(2 Mt.)	35
— in Conv. 20 Kr. . . . (k. S.)		101
	(2 Mt.)	99½
Louisd'or à 5 Rthlr. . . .	—	107
Holl. Ducatèn à 2½ Rthlr.	—	12
Kaiserl. . . . d°	11	
Bresl. . . . à 65½ As d°	—	9
Passir. . . . à 65 As d°	—	8
Species	¼	
Preuss. Corrent. . . .	102½	—
Cassen-Billets	106	—
Wiener Einlösungs-Scheine	35	—
Gold pr. Mark fein Cöln.	—	205
Silber 13 L. u. dar. pr. d° . .	—	13. 9
d° niederhaltig d°		13. 8

Thorzettel vom 11. Juni 1816.

Crimmallsches Thor.

St. Ab. Hr. Kfm. Schürmann von Lenney, v. Dresden, bei Sandern	6
Hr. D. Ehlers von Altona, v. Wien, im Hot. de Saxe	6
Hr. Capit. Reid in Engl. Diensten, v. Dresden, im Hot. de Saxe	11
Vorm. Die Breslauer r. Post.	4
Die Pausner r. Post.	5
Die Dresdner r. Post	7
Nachm. Hr. Kfm. Göhring von Penig, v. Lüben, pass. durch	3

Halle'sches Thor.

St. Ab. Hr. General Post-Direktions Rath de la Haye, von Frankfurt a. M., i. H. de S.	7
Vorm. Die Dessauer f. Post	1
Ein franz. Courier v. Berlin p. d.	3

Die Berliner f. Post	7
Hr. Kfm. Linke v. Merseburg	11
Rannstädter Thor.	
St. Ab. Fr. Cammer-Präsidenten v. Schlottheim v. Gorha, im H. de S.	7
Vorm. Die Nordhäuser Post	4
Nachm. Hr. Kfm Schröder von Lützenburg, im Hotel de St.	4
Peters Thor.	
St. Ab. Eine Stafette v. Marienberg	11
Vorm. Eine Stafette von Marienberg	8
Eine Stafette von Marienberg	11
Nachm. Hr. Banq. Schulze von Dessau, bei Schulzen	2
Die Annaberger f. Post	3

Thorschluß: drei Viertel auf 10 Uhr.